

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 10

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Annungen und
Veretne.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIV.
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Austrägen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 4. Juni 1908.

Wochenspruch: Auf's Brücken leisten wir Verzicht,
Gemütlich woll'n wir sein und schlicht!

Verbandswesen.

(Korr.) Der Kantonal-glarnerische Wagnereisterverband beschloß an der letzten Versammlung den Beitritt zum Kantonalverband glarnerischer Gewerbevereine. Der nächsten

im Herbst stattfindenden Sitzung wird ein neuer Tarif vorgelegt.

Der bernisch-kantonale Kaminfegermeister-Verband hielt vergangene Woche seine Hauptversammlung ab, welche sehr gut besucht war. Der Vorstand wurde bestellt wie folgt: Präsident: Gut, Bern; Vizepräsident: Schwander, Nidau; Kassier: Steinmann, Bern; Sekretär: Aeschlimann G., Burgdorf; Beisitzer: Wyder, Interlaken, Monnier, Corgemont, Meyer, Laufen (bisherige); neu, an Stelle eines verstorbenen Mitgliedes: Dubach, Müeggenschachen. Allgemein wurde betont und verlangt, es sei höchste Zeit, daß der Verband bernischer Kaminfegermeister nun einmal Stellung nehme gegen die Art und Weise, wie die Kreise eingeteilt werden. In einigen Kantonsteilen seien in letzter Zeit Kaminfegerkreise geschaffen worden, wo der betreffende Meister nur für kurze Zeit Arbeit findet und daneben einer andern Beschäftigung nachgehen muß. Ferner wurde gerügt, daß seit zwei Jahren die Meisterpatentprüfungen nur noch theoretisch, nicht wie früher, praktisch und theoretisch,

abgehalten werden. Es soll vorgekommen sein, daß Kaminfeger mit bloß zweijähriger Lehrzeit, welche nach Inkrafttreten der neuen Verordnung, die drei Jahre Lehrzeit vorschreibt, begann, zur Patentprüfung zugelassen wurden. Der Vorstand ist beauftragt worden, gegen solches Vorgehen Stellung zu nehmen.

Berner Schnitzerverband. Die in Iseltwald versammelten Delegierten des oberländischen Schnitzerverbandes haben am letzten Sonntag beschlossen, den genossenschaftlichen Holzbezug zu organisieren, für welchen sehr günstige Offerten vorliegen. Im Herbst soll versuchsweise die erste Wagenladung Holz für Schnitzler und Schreiner bezogen werden. Für alle noch nicht gruppierten Abteilungen der Holzschneidereibranche sollen ebenfalls Preislisten erstellt und in den verschiedenen Sektionen Sammel Listen für das projektierte Fischerdenkmal in Zirkulation gesetzt werden.

Kampf-Chronik.

Zum Schreinerkonflikt in Bern. Aus der letzthin in der Tagespresse erfolgten Bekanntmachung, es sei zwischen einem Teil der Schreinermeister und der Gewerkschaft eine Einigung zustande gekommen, könnten leicht falsche Schlüsse gezogen werden. Die Sache verhält sich folgendermaßen: Einige wenige sozialdemokratische Meister, die ihres intriganten Verhaltens wegen aus dem Meisterverein ausgeschlossen werden mußten,